

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1915**

498 (27.10.1915) Mittag-Ausgabe





Berlin, 27. Oktober. Verschiedenen Morgenblättern zufolge hat der Deutsche Landwirtschaftsrat an die zuständigen Stellen die dringende Bitte gerichtet, für die Ablieferung von Kartoffeln die erforderlichen Eisenbahnwagen schleunigst zur Verfügung zu stellen, wenn nicht hinsichtlich der Verbringung für den Winter Schwierigkeiten eintreten sollten.

Wie die hohen Eierpreise entstehen. Ueber die Eierpreise wird den Dresdener Nachrichten aus Hotelbesitzerkreisen geschrieben:

Ein Wiener Großhändler, welcher in Friedenszeiten 5000 bis 6000 Stücken Eier monatlich in Deutschland einführte, machte mir auf seiner Reise nach Berlin folgende Angaben: Oesterreich hat dem Deutschen Reich seit dem 1. April 1914 150 Waggons Eier monatlich geliefert, während Deutschland 150 Waggons Eier monatlich aus Oesterreich-Lungarn 120 Waggons und aus Galizien 30 Waggons monatlich importiert. Die deutsche Regierung übertrug den An- und Verkauf an die Zentralerkaufsgesellschaft, G. m. b. H., Berlin. Die Gesellschaft, welche keine Fachleute sind, nahmen sich vier Geschäftsführer, welche für Einkauf und Verkauf 10 Mark erhalten. Für eine Kiste Eier, enthaltend 1440 Stück oder 24 Schößel, wurden in Galizien 200 Kronen = 146 Mark bezahlt. Die Frucht in Waggonsladungen stellt sich pro Kiste auf 4 M. bis Berlin. Dort wurde auf dem Wege der Aktion die Kiste auf 220 bis 240 Mark getrieben. Zu bemerken wäre noch, daß sich der Verkauf der Eier nur durch die Zentralerkaufsgesellschaft abwickeln kann. Die vier Eier-Ein- und Verkäufer verdienen ohne jedes Risiko 150000 M. monatlich, während der Gesellschaft ein monatlicher Reinertrag von einer halben Million Mark zugehört. Die Geschäftsführer, die jetzt mit ihren früheren Kunden insofern keine Geschäfte direkt abwickeln können, wird dem Reich die wichtige Rohstoffquelle, ein Ei um 5 bis 6 Pfennig, bereut. In einer Nachfrist wird mitgeteilt, daß den Geschäftsführern von der Regierung inzwischen getündigt worden sei, und diese jetzt nur mit einem Stigma von 700 Mark monatlich angestellt sind.

Warum konnte nicht gleich von Anfang an so verfahren werden?

**Ausland.**

London, 26. Oktober. (W.E.W. Nicht amtlich.) Ueber 200 Vertreter der Gewerkschaften der Schiffbauer vom Clyde, die 97 500 Arbeiter vertreten, haben einstimmig eine Entschädigung angenommen, in der sie die sofortige Aufhebung der Verurteilung von 3 Schiffbauern zu Gefängnis fordern. Diese Entschädigung wurde Lloyd George übermittleit.

London, 26. Oktober. (W.E.W. Nicht amtlich.) Das Reutersche Büro meldet aus Petersburg, die Regierung beabsichtige, Monopole für Tee, Zucker, Kaffee und Wein einzuführen.

**Ministerwechsel in Spanien.**

Madrid, 26. Oktober. (W.E.W. Nicht amtlich.) Der Handelsminister Ugarte und der Unterrichtsminister Collantes sind zurückgetreten. An ihre Stelle treten der ehemalige Unterstaatssekretär der Finanzen, Espada, und der Gouverneur von Barcelona, Adrada.

**Chronik.**

**Aus Baden.**

.. Karlsruhe, 26. Oktober. Im Staatsanzeiger sind heute eine Anzahl Stipendien ausgeschrieben, die an Gymnasialisten und Studierende der badischen Universitäten zu vergeben sind. (Altenbach bei Heilbronn, 27. Okt. Bei Arbeiter-Mitgliedern der 70-jährigen Landwirt Bürgermeisters Nikolaus Weigold aus Urtenbach mit seinem Schenkepaum eine 4 Meter hohe Strafenbüchse hinab. Die schweren Ähren fielen dabei Strafen aber marochiert das deutsche Meer. Unter Vorantritt einer Matrosenkapelle rückt ein Bataillon ab zur Ablösung im Schiffsgraben, die Leute bis oben hinauf bedeckt mit all dem, was ein längerer Aufenthalt in der vordersten Front notwendig hat. Frohenmut ziehen sie hinaus. Viele aber bleiben noch im „schlafenden“ Brügge.

Hier kam man erst so recht wahrnehmen, was der Krieg aus unserer Marine gemacht hat. Die im Frieden für sie unglücklichsten Formationen sind heute Wirklichkeit geworden. Wolte man früher einen ulken, so sagte man ihm, er habe wohl bei der rettenden Gebirgsmarine gedient. Und heute? Reizende Marineinfanterie sind seine Selbsten. Wir haben schwere Marineartillerie, Marinepioniere, Marineingenieure mit Infanteriedienst und fahrende Marinebataillone. Stolz schlendern sie durch die engen Straßen der Stadt, die kräftigen, schüchternen Gestalten in ihren blauen, grauen und andern Uniformen — junge hartlose Gesichter bis zum stämmigen Vertreter der Seewehr, meist mit dem kleidamen Marinekragen, der dem ganzen Auftreten etwas jugendlich trotzig gibt. Und wie stolz dazwischen die Vertreter unserer einzigartigen furchtbaren Waffe — die Mannschaften der Unterseeboote, den Revolver an Hüften. Unsere Matrosen sind sich ihres Wertes bewußt. Mit Recht! Sie haben glänzendes geleistet in dem ihnen zugewiesenen Dänenabschnitt und schafften hervorragendes tagtäglich. Wie rasch haben sie sich eingewöhnt in den für sie so ungewöhnlichen Randdienst. Und wer das Glück hat, gemächlich mit unseren Feldern zusammen zu sein im Seemannshem oder einem der ionischen Lokale, wo sie sich treffen, um ihre freien Stunden zuzubringen, der ist im Ameriten erfreut über den goldenen Humor, den sie auch in ihre neue, so aufopferungsvolle Tätigkeit mitgebracht haben, eine Lebensfreude, die manchem in der Heimat zum Vorbild dienen könnte, der aus dem Nichtmachen und der Angstberei nicht herauskommt. Hier, wo die Männer stehen, die ihr Schicksal tagtäglich einsehen für des Vaterlandes Größe und Weltgeltung ist von dieser Vangemacherei nichts zu merken. Trotzigen Selbstbewußtsein und riesigen Ausmaßes, das ist's, was sie alle auszeichnet, vom jüngsten bis hinauf zum kommandierenden Offizier.

auf den bedauernswerten Mann, der lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

.. (Gausbad im Mürgtal, 27. Okt. Das ungeliebte Spielen mit Schusswaffen hat hier zu einem tödlichen Unglücksfall geführt. Der 13-jährige Sohn der Witwe Anton Mayer machte sich an einer geladenen Schießwaffe zu schaffen. Diese entlud sich und das Töchterchen des Landwehmannes Leo Striebig wurde so unglücklich in den Kopf getroffen, daß es alsbald starb.

.. Fröhnd bei Schöna i. B., 27. Okt. Ein hiesiger Landwirt hat einen hiesigen Hackschuhmacher wegen Mangel an Sohlleder einen Ledernen Feuerreimer, aus dem Jahre 1784 stammend, zum Sohlen seiner Schuhe übergeben. Aus dem Feuerreimer sollen mehrere gute Sohlsohlen hergestellt worden sein. (Man muß sich nur zu helfen wissen!)

.. Mühlheim, 26. Oktober. (Kohlengasvergiftung.) Heute früh wurden in dem benachbarten Schlingens die Ehefrau des Briefträger Friedr. Kammernecht, der 3. Jt. im Felde steht, sowie dessen Schwester in ihren anmehdendsten Schlafzimmern benutzlos aufgefunden. Die Zimmer waren angefüllt von Kohlendgasen. Die dem seit einiger Zeit etwas schodhaft gemordenen Kachelofen entströmt waren. Die Ehefrau Kammernecht konnte zur Besinnung gebracht werden, während die Schwester noch am Nachmittag bewußtlos war. Zwei kleine Kinder, welche die Mutter bei sich hatte, sind heil geblieben, obwohl auch sie, wie Spuren von Erbrochen zeigen, unter der Vergiftung zu leiden hatten. Hoffentlich erholen sich beide Opfer wieder von dem Vorfall, der aufs neue gerade jetzt bei beginnendem Winter zur Vorsicht mahnt, wenn der Ofen raucht.

.. Mühlheim, 27. Oktober. Durch Beschluß des Bezirksamts wurde eine Mühle im Bezirk behördlich geschlossen, da der Besitzer die gesetzlichen Bestimmungen nicht eingehalten hatte. Weiter wurde ein Landwirt des Bezirks das Recht der Selbstverjüngung entzogen, da er mehr Wehl, als auf der Mahlkarte angegeben war, hatte ausmahlen lassen. Beide wurden mit erheblichen Geldstrafen bedacht.

Konstanz, Herr Leutnant der Landwehr Adolf Merk, Kaufmann in Frauenfeld, der letztes Jahr im Oktober im Alter von 55 Jahren freiwillig ins Feld zog, bald darauf die Feuertaufe empfang und im Juni an der Lorettobühne durch einen Lungenstich schwer verwundet wurde, zieht jetzt nach seiner Heilung von der Verbannung und Genesung von einer Brustfellentzündung zum zweiten Male ins Feld. Herr Merk, der vor dem Kriege seit vielen Jahren in der Schweiz wohnte und sich dort eingebürgert hatte, ist Ritter des Eisernen Kreuzes und des Jägerkreuzes des Kaiser Friedrich-Ordens.

**Aus anderen deutschen Staaten.**

Berlin, 26. Okt. Dem Hof-Ing. zufolge erhielten der Oberbürgermeister Wernuth-Berlin als Vorsitzender des Deutschen Städtetages, und Oberbürgermeister Dr. von Vorst-Weiching als stellvertretender Vorsitzender des Städtebundes vor einiger Zeit das Eisene Kreuz mit dem schwarz-weißen Bande.

Berlin, 26. Okt. Das Berl. Tageblatt meldet: Die Großherzogin von Luxemburg stellte ihr geräumiges Schloß zu Weiching am Rhein als Gefangenenheim für verwundete Soldaten der verbündeten Armeen zur Verfügung.

Galle a. S., 24. Okt. Der Kaiser verlieh dem General Galle die dritte Domherrnkette des Domstifts in Merseburg.

**Ritter des Eisernen Kreuzes.**

Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielten: Hermann Wiesten von Diersheim und Off.-Stellw. Karl Kefler von Zell i. B. Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten: Hauptleutnant Leopold Wehmer, Gefr. Gustaf Döpfinger, Gefr. Kaufmann A. Weinspach und Landw. Gustav Klum von Durlach, Sergeant Schumann Deim, Will von Bruchsal, Feldw. Malermeister Fritz Roth, Unteroff. Max Gebcke, Unteroff. Ing. Fritz Gröh, Gefr. Adolf Hiegler, Gefr. Grottel, Kabinettmeister Emil Schiller, Landw. Hermann Schwaeger, fentliche von Pforzheim, Off.-Stellw. Albert Gahn und Feldw. Karl Sanger von Wartenheim, Dr. Dreyfuß von Mosbach, Gefr. Ing. Alfred Klein und Musik. Karl Müller von Mastat, Wachtm. Günwald von Niederbühl, Musikmeister Zahn von Offenburg, Kam. Karl Dieker von Dinglingen, Wehrm. Gg. Schilling von Weihenheim, Valerierarzt Dr. Karl Schilling, Wgfeldw. Karl Münnich und Gefr. Dr. Alois Dulle von Freiburg, Mediz. Andreas Horn von Konstanz, feiner Gefr. Willi Losbinger von Karlsruhe.

**Lokales.**

Karlsruhe, 27. Oktober 1915.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd und des Ministers Dr. Götlich.

.. Kath. Männerverein der Pfalz. Auf die heute abend in der Allen Brauerei am „Kaiser“ stattfindende Vereinsversammlung mit Vortrag des Mitgliedes Herrn Emil Weimann „Ueber keine Erlebnisse in franz. Gefangenschaft“ wird aufmerksam gemacht. Der Herr Weimann, welcher von Mitte August 1914 bis Ende Juli 1915 in Gefangenschaft war, wird vieles von seinen Erlebnissen zu berichten wissen. Die Herren Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich bei der Versammlung zu erscheinen. Einführung von Gesinnungsreden gestattet und erwünscht.

.. Lebensführung im zweiten Kriegsjahr. Hierüber wird Frau Clara Philipp aus Pforzheim auf Veranlassung des Kathol. Frauenbundes morgen abend im Rathausaal sprechen. Winke und Ratschläge für Haushalt, Familien- und Gemeindefesthalten wird die Rednerin darin vereinen, auch Streiflichter auf die Frauenbildung werfen. Ihre Gründlichkeit und klare Vortragsweise werden den Vortrag besonders anziehend machen. Der Eintritt ist unentgeltlich für jedermann. Man wird daher gut tun, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern.

.. Wohltätigkeitskonzert. Heute Mittwoch, den 27. Oktober, 8 1/2 Uhr abends, findet das Konzert der Herren M. Post, Violine, Kammeränger J. van Gortom und E. Bachmeyer, Klavier, statt zu Gunsten der deutschen Gefangenen in Rußland. Das sehr schöne Programm der wohlbekanntesten Künstler, Sonaten für Violine und Klavier von Beethoven und Strauß, Gesänge von Schubert und Wolf sind sehr lebhaft anzuhörig aus, was erzeitlich ist in Anbetracht des guten Zweckes der Veranstaltung. Eine vermehrte rege Anteilnahme ist für die deutsche Kriegskasse daher zu erwünschen. — Karten sind erhältlich in der Hofmusikalienhandlung J. P. Doack.

.. Die Kämpfe in den Karpaten und Galizien schiederte gestern abend im Rathausaal der Kriegsberichterichter Herr Lange A. Babelung in einem sehr sorgfältig ausgearbeiteten Berichtsvortrag. Waidend von der sonst üblichen Art der Darstellung, wählte die Redner die Form, wie ein feinsinniger Romanchriftsteller sie anwenden würde. Er schilderte seine eigenen Eindrücke und Stimmungen bei der Massenflucht in Ungarn vor den Russen und der Cholera, sowie seine Erlebnisse bei den Kämpfen um die Karpaten und in Galizien bei der Stadt Stryi. Die Lebensbedingung der Russen, die an Kälte und Eis gequält sind, in den Rassen und Höhen der Karpaten und die Sidarmee, die lange nicht so stark war als man annahm, gehörte zweifellos zu den größten Leistungen in der Weltgeschichte. Der sehr eindrucksvolle Vortrag, in dem auch die inneren Erlebnisse und Stimmungen gebührend zum Ausdruck kamen, fand lebhaften Beifall. Der Bericht hätte etwas besser sein dürfen.

.. Acht Söhne ins Feld geschickt. Der ehemalige Militärgeheimrat aufseher Haller hat acht Söhne in das Feld geschickt. Ein Sohn, Heinrich Haller, ist jetzt gefallen, zwei sind verwundet, die übrigen heilen noch im Felde.

**Ueberrahmepreise für reingewaschene Wolle.**

Berlin, 26. Okt. (W.E.W. Nicht amtlich.) Die in § 7 der Bekanntmachung über Beschlagnahme der deutschen Schafschur (W. J. 3008/8, 15. Novm. A. M. N.) vorgesehene Sachverständigen-Kommission, der die endgültige Entscheidung über den von der Kriegswollwäschergesellschaft zu zahlenden Ueberrahmepreis für deutsche Wolle und das Wollgefälle in den deutschen Gebirgen zufällt, hat für die Wollschur der Wolle dem Höchstpreisesatz entsprechend folgende Grundpreise festgelegt:

Der Ueberrahmepreis der reingewaschenen Wolle beträgt für: volljährige Wolle in A AA bis A/AA Feinheit 320 M., volljährige Wolle in A bis B Feinheit 270 M., volljährige Wolle in C Feinheit 70 M., volljährige Wolle in D Feinheit 60 M., volljährige Wolle in E Feinheit 50 M. Jüngere Wolle der entsprechenden Feinheitsklassen werden mit einem entsprechenden Abschlag auf obige Preise, Gebirgswolle, sowie Koden, Futter, melierte und braune Wolle umgefahr 5 vom Hundert niedriger als die den vorstehenden Feinheitsgraden entsprechenden Preise bewertet.

**Letzte Nachrichten**

Veroria, 26. Okt. (W.E.W. Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Dort ha hat beschlossen, mit dem gegenwärtigen Kabinett die Regierung weiterzuführen.

**Die Torpedierung des englischen Dampfers „Marfetti“.**

Köln, 27. Okt. Die Köln. Btg. meldet aus Athen unter dem 24. d. M.: Der von einem deutschen Unterseeboot nahe der Bucht von Tagessi torpedierte englische Ozeandampfer „Marfetti“ hatte 1000 englische Soldaten, 20 Krankenpfleger, 12 Aerzte, 500 Munition und eine große Menge Munition für Salonik an Bord. Nur 82 Mann

wurden gerettet, die in Papabuli ankamen. Zwei Zerförer hatten den Dampfer bis kurz vor der Angriffsstelle begleitet.

**Die jüngsten Erfolge Linfingens.**

Berlin, 27. Oktober. Die Tägliche Rundschau mißt dem jüngsten Erfolg des Generals von Linfingens eine entscheidende Bedeutung bei. Die Russen müßten einsehen, daß sie die Serben von Norden nicht unterstützen könnten, solange Linfingens die Nacht in Wolhynien halte.

**Die feindlichen Unterseeboote in der Ostsee.**

Berlin, 27. Oktober. Nach einer Meldung der Rostocker Zeitung aus Stockholm erzählt die Bevölkerung der Mandsinseln, daß sie in der Ostsee operierenden englischen und russischen Unterseeboote ihre Basis in den aländischen Gewässern hätten. Der Haupthafen sei der gut geschützte Hafen Lumbaren.

**Freier Durchgang für die Oesterreicher nach Bulgarien.**

Berlin, 27. Oktober. Laut Berliner Tageblatt melden die Times aus Bukarest: Nach einem Telegramm aus Turn-Severin wurde die jerbische Artillerie bei Tschja nach heftigem Bombardement von den oesterreichischen Truppen zum Schwenken gebracht. Die oesterreichischen Truppen haben jetzt freien Durchgang nach Bulgarien und von Orjova aus (gemeint ist die Donau, wo 15 Dampfschiffe und Leichter liegen). Die Serben haben Radurjevac, nördlich Negotin, geräumt.

**Die Serben und Franzosen bei Strumitsa gefolgt.**

Berlin, 27. Oktober. Nach verschiedenen Morgenblättern haben die Bulgaren die jerbischen und französischen Truppen bei Strumitsa gefolgt und verfolgt sie.

**Der Schaden des amerikanischen Handels durch die englische Zensur.**

Amsterdam, 27. Okt. (W.E.W. Nicht amtlich.) Die hier eingetroffene Zeitung Newyork World enthält bemerkenswerte Einzelheiten über die wirtschaftliche Beschädigung der Kabeltelegraphen durch die britische Zensur. Hierdurch werde dem amerikanischen Handel ein Schaden angefügt, der sich auf Millionen belaufen dürfte. Verhinderung sei der Handel in getrockneten Früchten zwischen den Vereinigten Staaten und Griechenland vollständig unterbunden worden. Telegramme mit Aufträgen von Europa nach Amerika und umgekehrt würden zurückgehalten. Der britische Zensur habe u. a. die ihm amtlich gewährte Einsicht in die Handelsbeziehungen dazu benutzt, um Munitionsaufträge, die eine unabhängige Firma erlangt hätte, unzulässig zu machen und sie dem besuglängigen Vertreter der britischen Regierung in den Vereinigten Staaten, J. B. Morgan u. Co., zu übertragen. Alle bisherigen Einsprüche des amerikanischen Staatsdepartements seien vergeblich gewesen.

**Milans, 26. Okt. (W.E.W. Nicht amtlich.)**

Der Secolo meldet aus Turin, daß in hundert Schulen zu Mirfioze zwei Eindexer in hundert Meter Höhe zusammengestoßen sind und abstürzten. Die Führer sind tot.

**Berlin, 27. Okt., Dem Berliner Lokalanzeiger zufolge**

ist in der vorigen Nacht im Thüringer Wald der erste Schnee gefallen.

**Die Baumwollerte in den Vereinigten Staaten.**

Washington, 26. Okt. (W.E.W. Nicht amtlich.) Das Census-Büro teilt mit, daß bis zum 17. Oktober 5 713 000 Ballen Baumwolle entfürnt worden sind.

**Karlsruher Standesbuch-Auszüge.**

Gehaufgebote. 25. Okt.: Eugen Baumgärtner von hier, Konditor hier, mit Emilie Eisele von Karlsruhe-Grünwinkel; Wilhelm Greiner von hier, Verpächter-Beauter in Suttgart, mit Elise Sabow von hier; August Schneider von hier, städtischer Wuchhalter hier, mit Laura Wark von Göttingenweiler; Eugen Frick von Schardt, Schreiner in Schardt, mit Barbara Höber von Hochhausen. — 26. Okt.: Otto Kufel von Kirchhof, Jutenbinder-Diätar hier, mit Camille Brandau von St. Göttingen; Johannes Storzum von Brantenthal, Rohr-arbeiter in Mannheim, mit Sara gesch. Bayer, geb. Krensch, von Rißbach. — 27. Okt.: Ernst Ompfahns von Stroßburg, Monteur in Stroßburg, mit Hilba gesch. Schnorr, geb. Alce, von hier; Karl Ernst von hier, Maler hier, mit Rosaline Mayer von hier. — 28. Okt.: Johannes Bant von Röh, Maler hier, mit Maria Haeg von Unterjettingen; Alfred Wehrer von hier, Kupferer hier, mit Maria Tauber von Freystadt; Karl Dreimessen von hier, Kaufmann hier, mit Maria Kaufser von Gebweiler.

**Geburten. 19. Okt.: Albert, Vater Albert Jäger, Wiedner. — 21. Okt.: Maria Wenta, Vater Karl von, Malermeister. — 22. Okt.: Robert, Vater Wilhelm Kunt, Hausdiener. — Gebote: Martha, Vater Wilhelm Ries, Eisenhändler. — 23. Okt.: Theodor, Karl Hugo, Vater Otto William, Medizor; Lisa Gertrud, Vater Robert Willemann, Postbote.**

Todesfälle. 24. Okt.: Wilh. Wolf, Dentist, ledig, alt 31 Jahre; Michael Koch, Tagelöhner, Gemann, alt 64 Jahre; Lorenz Wiedemer, Schneider, Gemann, alt 60 Jahre. — 25. Okt.: Peter Weidemann, Badler, ledig, alt 29 Jahre; Amalie Trautmann, alt 53 Jahre, Ehefrau des Konzeptschreibers Heinrich Trautmann; Margarete, alt 7 Monate 19 Tage, Vater Germ. Schilling, Maschinenfchloffer; Albert Gebcke, Tagelöhner, Gemann, alt 55 Jahre; Georg Heinrich, Schmiedler a. D., Witwer, alt 75 Jahre; Emilie Schellbach, alt 75 Jahre, Witwe des Photographen Germ. Schellbach.

**Verdauungszeit u. Trauerhaus erwachsener Verheirateten.**

Mittwoch, den 27. Okt. 11 Uhr: Wilhelm Wolf, Dentist, Karlsruh. 80. — 12 1/2 Uhr: Georg Heinrich, Tagelöhner a. D., Mademoiselle 51. Feuerschicht. — 12 1/2 Uhr: Anna Wilm, Rohrarbeiters-Witwe, Eisenhändler. — 13 Uhr: Albert Gebcke, Postkutschner, Hans-Thomast. 1. — 3 Uhr: Anna Trautmann, Konzeptschreibers-Ehefrau, Weidm. 91. — 1/4 Uhr: Albert Vörlig, Kaufmann, Durlacher-Str. 26. — 4 Uhr: Peter Weidemann, Buchmann, Poststraße 12.

**Handelsteil**

**Wertpapiere.**

Berlin, 26. Okt. (W.E.W. Nicht amtlich.) Wärsenstimungsbild. Aus der allgemein vorherrschenden Geschäftslage hoben sich aus etwas belebt und höher Schiffahrtaktien unter Vorzugung von Danja ab. Ausrüstungswerte brödelten angeblich auf die Ertragungen über eine kommende Kriegsgewinnsteuer weiter ab. Deimische Anleihen und Wechselkurse blieben unverändert. Ausländische Wechselkurse waren durchweg fest.

**Sie sparen Geld!**

Neueste Damen- und Kinder-Konfektion

Jackenkleider, Mäntel, Blusen, Röcke in grosser Auswahl billigst.

**J. Schneyer,** Karlsruhe, Werderpl. — Rabatmarken —



**Spezial-Haus**  
für  
**Damen- u. Kinder-Konfektion**  
Sonder-Abteilung für  
**Trauer-Bekleidung.**  
Täglicher Eingang von Neuheiten.  
Gediegene Verarbeitung.  
Billige Preise.  
**M. Schneider**  
Inh. H. Kahl 359  
Erbprinzenstrasse 31 — Ludwigsplatz.

**Odeon-Haus**  
C. m. d. H.  
Karlsruhe I. B.  
Kaiserstr. 187.  
Beste, billigste u. realste Bezugs-Quelle v. Musikinstrumenten, alt. Art. Sprechmaschinen Schallplatten.

**Chaiselongue** neu, von 24 A an.  
Karlsruhe, Schützenstraße 25.  
357

**Zeichner**  
findet für freie Abendstunden lohnende Nebenbeschäftigung. Angebote unter J I an die Geschäftsstelle d. Bl.

**KSB Kath. Frauenbund**  
(Zweigverein Karlsruhe).  
Donnerstag, 28. Oktober 1915, abends 8 1/2 Uhr,  
im Nathausaal 317

**Öffentlicher Vortrag:**  
**Lebensführung im zweiten Kriegsjahr.**  
Rednerin: Frau Mara Philipp, Pforzheim.  
Eintritt frei. Jedermann freundlichst eingeladen.

**Friedrich Drebing, Karlsruhe**  
Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstr. am Kaiserplatz.  
**Wildleder-, Glacé- und Militär-Handschuhe**  
Eigene Fabrikation. Mässige Preise.  
**Stoffhandschuhe.** 360

**Hochaktuell!**  
Soeben erschienen:  
1. Heft III. Jahrgang.  
Unentbehrlich für alle Volksbildner  
wie Geistliche, Lehrer, Beamte, für alle Geschäftskreise und Gebildete,  
die mit ihrer Zeit und dem Volk in Fühlung bleiben wollen, ist

**Das heilige Feuer**  
(III. Jahrgang ab Oktober)  
Zeitschrift für naturgemäße, deutsche und christliche Kultur  
und Volkspflege.

**Zentralorgan**  
für zeitgemäße, praktische Volkspflege in Haus und Geschäft, Schule und Kirche, Amtsstube und Vereine.  
Wir machen auf unsere im nächsten Heft erscheinende Beilage:  
„Großdeutsche Jugend“ ein wertvolles Problem heutiger Jugendbildung-Erziehung aufmerksam, welche allgemeinen Interesse wecken wird.

**Junfermannsche Buchhandlung, Baderborn. Begr. 1750.**  
Kriegspreis des Jahrgangs, 12 forte Heft nur M. 5 statt M. 10.  
Probehefte gratis von jeder Buchhandlung oder vom Verlag.

**Unentbehrlich fürs Feld sind:**  
Rasier-Apparate, Rasiermesser, ganze Rasier-Garnituren, sowie Haarschneide-Maschinen.  
Zu haben in grösster Auswahl im Spezialgeschäft  
**Karl Hummel, Karlsruhe**  
Telephon 1547 3882 Worderstrasse 13.

**Drucksachen** jeglicher Art fertigt schnellstens an  
„Badenia“, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei Karlsruhe.

**Residenz-Theater**  
Waldstrasse Karlsruhe  
Mittwoch bis einschl. Freitag:  
**Mit Allein-Erstaufführungsrecht!**  
**Das Opfer ihres Ebenbildes**  
Drama in 3 Akten. In der Hauptrolle die berühmte Schauspielerin Florence Lawrence.

**Amor in Nöten** Burleske.  
**Anton u. Dupin auf Reisen** Humor  
**Kickebusch i. Pensionat** Humor

**Die List der Verliebten**  
oder  
**Der gefoppte Onkel** Humoreske.

**Erstaufführungsrecht!**  
**Die Tochter des wilden Westen**  
Drama in 2 Akten. 363

Der Verkauf von Petroleum in unseren Verkaufsstellen Weiertheim, Daxlanden, Grünwinkel und Müppure findet am Mittwoch nachmittags von halb 3 Uhr an statt.  
Die Besorgung des Markenbuchs ist erforderlich, die Mitglieds-karte allein genügt nicht. 378

**Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.**

**Städtisches Arbeitsamt Karlsruhe**  
Bahringersstraße 100. Fernsprecher 629  
Wie suchen zum sofortigen Eintritt:

1 durchaus selbst. Arbeiter für Düten-, Ventel- und Fallschachtelfabrikation,  
1 Braumeister, der selbst m. arbeitet,  
1 Borsarbeiter für Malzfabrik.  
Für einen Papierfabrikbetrieb: 1 Werkführer, 1 Papier-schneider, 1 Kalandrierführer, 1 Zeichner, 1 Papiermaschinen-führer, 1 Druckmaschinenführer.  
Ferner: Schriftföhrer für Werk- u. Tabellenlag. Buchdruckmaschinen-meister, Schweißereien, Maschinen- u. Lokomotivführer, Maschinen-näger auf Schühel, Elektromonteur, Glaser, Maurer, Zimmerleute, Bediener und Installateure, Schlosser, Eisenbauer für Granit, Friseur, Schuhmacher, Metzger, Sticker für Krat, Bantagläher, Flechtbinder, Näher, Feizer, Maschinenföhrer, Werkzeugmacher und Mechaniker. 386

**Feldpost.**  
Bei nasalkalter Witterung sind für die Truppen im Felde kleine Mengen

**Spiritosen**  
It. Aensserungen ärztlicher und militärischer Autoritäten geradezu notwendig. Meine

**Feldpostbriefe**  
mit nur erstklassigen Füllungen in Kirschenwasser, Zetschewasser, Kognak, Rum, Arrak, Steinhäger etc., auch Südwinein erfüllen diesen Zweck in muster-gültiger Weise.

Referenzen von Behörden.  
Leicht verkäuflich für Ladengeschäfte.

**Max Homberger,**  
Karlruhe,  
Kronenstrasse 30 und  
Kaiserstrasse 124a.

**Pelze**  
bekannt billigst 145  
Wilhelmstr. 34 I Tr.  
Karlsruhe.

Kriegsangehörige extra Rabatt.

**Großherzoggl. Hoftheater**  
zu Karlsruhe.  
Mittwoch, den 27. Okt. 1915.  
14. Vorstellung der Abt. B (gelbe Karten).

**Carmen.**  
Oper in vier Akten v. G. Meilhac und L. Halévy.  
Musik von Georges Bizet.  
Musikalische Leitung: A. Lorenz.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Personen:**  
Carmen Estrella Ocharby-Terés  
Don José, Sergeant S. Stewart  
Escamillo, Stierkämpfer B. Baitner  
Junjo, Leutnant Sans Keller  
Morales, Sergeant Sigo Reijon  
Micaela, ein Bauerin  
Mädchen G. Singer  
Dancalco ) Schmeißer S. Wolff  
Remendado ) ler S. Bülhard  
Pansquito ) Zigeuner M. v. Greif  
Mercedes ) Mädchen M. Brumisch  
Ellas Rajita, Inhaber einer Sektene S. Kleinbusch  
Soldaten, Sträßenjungen, Zigarren-arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeuner-mädchen, Schmuggler, Wolf.  
Ort der Handlung: Spanien.  
Zeit 1880.  
Nach jedem Akte eine längere Pause.  
Anfang 7 Uhr.  
Ende gegen einviertel 11 Uhr.  
Preise der Plätze: Balkon 1. Abt. M. 5.—, Sperris 1. Abt. M. 4.— usw.

**Tafel- u. Lager-Aepfel**  
in den feinsten und billigsten Sorten fortwährend zu haben  
2 Erbsprünzstraße 2

**Kochäpfel und Birnen**  
10 Pfund 1.10 M.  
Schleer, Karlsruhe.

**Feldproviand**  
Fruchtpasteten 377  
Nußbrot  
Nußbutter (wird nicht ranzig)  
Keks aller Art  
Kaffee-Teepulver  
Nakaka  
Feinst. Zwieback, ohne Marken, Sanitäts-Brot  
Feigen  
Datteln  
Bananen  
Nüsse  
Dürröbst, vorzügl. gegen Durst  
Nährsalz-Schokolade, nicht stopfend

**Suppentafel**  
Bouillonwürfel  
Fruchtsäfte in Feldpackung  
Bonbons, Husten- und saure Tuben (mit Honig, Marmelade, kond. Milch)  
Mandelmilch, trockene Trockenmilch in Pulver  
Durstlösch-Tabletten  
Fliegenschutz  
Sesfenblätter in Taschen  
Eier-Schwämme in Taschen  
rohseid. Fusslappen (das Beste) usw.

**Würfel**

**Reformhaus Neubert,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

**Städt. Vierordtbad**  
Eingang Ettlingerstrasse bei der Schwimmhalle.

**Schwimmbad.**  
Für Damen und Mädchen geöffnet:  
„Werktags vormittags 8-11 Uhr und nachmittags 3 bis 5 Uhr sowie Freitags von 6-8 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.“  
Für Herren und Knaben geöffnet:  
„Werktags vormitt. von 8-9 und 11-1 Uhr, nachmittags 1/25-8 Uhr, Freitags nachmittags 1/25 bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 3 Uhr bis abends 1/10 Uhr und Sonntags vormittags 7-12 Uhr.“  
Mittags 1-3 Uhr geschlossen.

**Für Allerheiligen!**

<b>Schwarze Kostüme</b> in allen modernen Stoffarten	54.00	35.00	21.00
<b>Schwarze Mäntel</b> in Tuch, Samt und Ast-rachan	39.00	33.00	22.50
<b>Schwarze Blusen</b> in Wolle und Seide	9.50	7.50	5.75
<b>Schwarze Röcke</b> in nur reinwoll. Qualitäten	13.75	9.25	6.80
<b>Schwarze Hüte</b> in Cröpe, Grenadine, Filz und Velour, in allen Ausführungen	9.50	5.50	2.75
<b>Schwarze Schleier</b> in Tüll und Grenadine	1.75	1.10	75.
<b>Schwarze Handschuhe</b> in Trikot, Seide und Glacé	1.95	80.	55.
<b>Schwarze Tüllkragen</b> nur moderne Formen	1.65	1.25	85.
<b>Schwarze Unterzieh-Passen</b>	1.85	1.25	68.
<b>Schwarze Samt-Gürtel</b>	2.25	1.50	95.
<b>Schwarze Stoffe</b> in allen Preislagen.			376

**Grosse Auswahl in Pelzen u. Garnituren**  
aller Fellarten — zu den billigsten Preisen.

**Mode-Haus Hugo Landauer**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

**Allerheiligen!**

Künstliche und Natur präparierte  
**Trauer-Kränze** jeder Art empfiehlt zu billigsten Preisen.

Die Verpackung und Beförderung nach auswärts wird pünktlich besorgt.



Künstliche Blumen und Blätter, präpariert in Stoff, Papier und Wachs zur Ausschmückung lebender Kränze. 364

Zur Selbstanfertigung von Trauerkränzen empfehle in grosser Auswahl sämtliches Bindematerial wie: **Palmen, Gräser, Capblumen, Statice, Ruscus, Blumen-Papiere** (in über 100 Farben, zugerichtet und in einzelnen Bogen) etc. etc. zu sehr billigen Preisen.

**Karl Plock, Blumen-fabrik**  
En gros — En détail — Export.  
Verkaufsstelle für die Oststadt: Ludwig-Wilhelmstrasse 10.

**Schwarzwaldberein** 2945  
(Sektion Karlsruhe)  
Donnerstag, den 28. Okt. 1915,  
Vereinsabend

**AROSA**  
1800 m. ü. M.  
Elektrische Bahn ab Chur  
Josephinum, kath. Schwesternhaus.  
Sehr sonnige, ruhige Lage, Südbalkon.  
fein bürgerl. deutsche Küche. Pension  
incl. Heizung, Licht etc. von 9 Fr. ab.  
216 H. Sommer, geistl. Rektor.

in Roninger, Kontorblat.  
Vortrag des Herrn Geheimrats  
Dr. Oster: Das Tiroler Kriegs-  
gebiet auf dem Etiferjoch.

**Unser Kriegs atlas**

enthält als Nr. 7 eine Karte vom neuen  
**Balkan-Kriegsschauplatz**  
sowie  
Karten von allen übrigen Fronten.  
Preis M. 1.50 (Nach auswärts 20 J. Porto.)  
Zu beziehen durch die  
Sortimentsabteilung des „Bad. Beobachter“  
(Badenia — Druckerei) Karlsruhe, Adlerstraße 42.

**Wilhelmstr. 34, 1er.,**  
Karlsruhe.  
Kriegsangehörige extra Rabatt.  
**Plüschmäntel** hannen billig  
**Jackenkleider** schwarz, blau u. farbig 19.75 an  
**Damenmäntel** . . . 13.75 an  
**Damenröcke** . . . 3.75 an  
**Badischröcke** . . . 1.85 an  
**Damenblusen** . . . .95 an  
**Kindermäntel, Pelzerinen**  
146 in allen Größen.  
Keine Ladenmiete, billigste Preise.